

Bath/toilet cover has a pattern forming a decoration square that has a middle point in 90 degree steps and has different decorative elements**Publication number:** DE10204154 (A1)**Publication date:** 2003-08-07**Inventor(s):** ROESCH KARLHEINZ (DE)**Applicant(s):** ROESCH KARLHEINZ (DE)**Classification:**

- International: B44C1/28; B44C5/04; B44F3/00; E04F13/08; E04F13/14; E04F15/02; B44C1/00; B44C5/00; B44F3/00; E04F13/08; E04F13/14; E04F15/02; (IPC1-7): E04F13/08; E04F15/02

- European:

B44F3/00; B44C1/28; B44C5/04P; E04F13/08K; E04F13/14D; E04F15/02

Application number: DE20021004154 20020201**Priority number(s):** DE20021004154 20020201**Abstract of DE 10204154 (A1)**

The bath/toilet cover has a pattern (3) forming a decoration square (2) that has a middle point (7) in 90 degree steps and has different decorative elements at points on the cover. Decorative elements are positioned together to form a whole cover pattern.

Data supplied from the esp@cenet database — Worldwide

⑩ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

⑩ Offenlegungsschrift
⑩ DE 102 04 154 A 1

⑩ Int. CL:
E 04 F 13/08
E 04 F 15/02

⑩ Aktenzeichen: 102 04 154.7
⑩ Anmeldetag: 1. 2. 2002
⑩ Offenlegungstag: 7. 8. 2003

DE 102 04 154 A 1

⑩ Anmelder:
Rösch, Karlheinz, 88090 Immenstaad, DE

⑩ Vertreter:
Engelhardt & Engelhardt Patentanwälte, 88045
Friedrichshafen

⑩ Erfinder:
gleich Anmelder

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen
⑩ Verkleidungsplatte als Abdeckung

DE 102 04 154 A 1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf eine Verkleidungsplatte als Abdeckung, insbesondere für Böden, Wände, Decken oder Außenfassaden von Gebäuden, bestehend aus einer Vielzahl von nebeneinander angeordneten mehrseitigen Dekorationselementen.

[0002] Es ist bekannt, beispielsweise zur Verkleidung von Badezimmerschränken und Wänden Keramikfliesen einzusetzen, die mittels Klebstoff an dem Boden oder der Wand befestigt werden. Zwischen den Keramikfliesen ist eine Fuge vorgesehen. Diese Keramikfliesen sind meist einfarbig in unterschiedlichen Farbgestaltungen ausgeführt. Ferner gibt es geprägte Keramikfliesen, wobei 4 benachbarte Fliesen daran angeordnet sind, daß ein komplettes Muster ergibt, die sich gleichmäßig wiederholt. Keramikfliesen, die an den Ecken 45° Abschrägungen aufweisen und mit den Füllstücken ein charakteristisches Muster ergeben, sind ebenfalls bekannt.

[0003] Es ist auch möglich, zwischen zwei benachbarten Reihen von Fliesen sogenannte Bordüren einzusetzen, welche andersartig bedruckt und in einer länglichen Rechteckform ausgebildet sind.

[0004] Als nachteilig hat sich bei derartigen Verkleidungen herausgestellt, daß die Keramikfliesen nicht zu einer individuellen Ausgestaltung der zu verfliesenden Fläche herangezogen werden können, denn die erhältlichen gemusterten Keramikfliesen sind besonders anfertigte Dekorationen, die vereinzelt zu optischen Auflockerung eingesetzt werden. Eine Auswahl von verschiedenen Mustern sowie der Einsatz von unterschiedlich ausgebildeten Freispangen in Keramikfliesen ist nicht vorgesehen.

[0005] Es ist daher Aufgabe der Erfindung, eine Verkleidungsplatte zu schaffen, deren einzelne Dekorationselemente und ihre Musterelemente daran gestaltet sind und daran ausgerichtet werden können, daß eine unterschiedliche Bemusterung einer Fläche möglich ist und damit eine individuelle Gestaltung von Wänden und Böden in einem Raum bzw. Gebäude erreicht wird. Darüber hinaus sollen die einzelnen Dekorationselemente der Verkleidungsplatte zuverlässig miteinander verbunden werden können.

[0006] Diese Aufgaben werden erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß in die Dekorationselemente einzelne oder mehrere Musterelemente an den Außenkanten aufgebracht sind und/oder als Ausnehmung um Einsatzstück gefertigt werden, daß jedes Dekorationselement durch Drehen um dessen Mittelpunkt unterschiedlich ausrichtbar ist.

[0007] Zur Befestigung der benachbarten Dekorationselemente ist vorgesehen, daß die Ausnehmungen daran aufeinander abgestimmt sind, daß in diese das jeweilige Einsatzstück einsetzbar ist, mittels dem die Dekorationselemente in unterschiedlichen Winkelstellungen zueinander arretierbar sind.

[0008] Damit die einzelnen Dekorationselemente optimal miteinander kombinierbar sind, werden sie vorzugsweise als Quadrat, Rechteck oder Dreieck ausgeführt, welche flächentreu und in verschiedenen Stellungen lückenlos aneinander gelegt werden können.

[0009] Weitere Vorteilhaftige Ausgestaltungen der Erfindung ergeben sich aus den Unteransprüchen.

[0010] Die Anordnung und/oder die unterschiedliche Gestaltung der Musterelemente bzw. der Ausnehmungen und Einsatzstücke ermöglicht in Verbindung mit einer individuellen Ausrichtung der Dekorationselemente, daß eine Vielzahl von Bemusterungen für eine Verkleidung von Flächen gebildet werden kann.

[0011] In den Zeichnungen sind mehrere Ausführungsbeispiele der Erfindung mit unterschiedlichen Ausgestaltungen-

varianten dargestellt, die nachfolgend näher erläutert werden.

[0012] Im einzelnen zeigt:

[0013] Fig. 1 ein Dekorationselement mit 4 Musterelementen, welche mitig an den Außenkanten angeordnet sind, [0014] Fig. 2 eine Verkleidungsplatte, bestehend aus einer Vielzahl von Dekorationselementen gemäß Fig. 1,

[0015] Fig. 3 die verschiedenen Ausrichtungen eines Dekorationselementes durch Drehen um den Mittelpunkt, [0016] Fig. 4 eine andersartige Ausgestaltung der Verkleidungsplatte gemäß Fig. 2 mit den Dekorationselementen gemäß Fig. 1,

[0017] Fig. 5 das Dekorationselement gemäß Fig. 1, bei der die Musterelemente als Freispang und Einsatzstück ausgeführt sind, sowie die entsprechenden kombinierten Einsatzstücke,

[0018] Fig. 6 die Verkleidungsplatte, bestehend aus dem Dekorationselement gemäß Fig. 5,

[0019] Fig. 7 andersartig gestaltete Ausnehmungen mit den jeweiligen kombinierten Einsatzstücken zur Arretierung benachbarter Dekorationselemente,

[0020] Fig. 8 die Verkleidungsplatte, bestehend aus den Dekorationselementen gemäß Fig. 7,

[0021] Fig. 9 ein Dekorationselement mit kurvigen und halbkreisförmigen Ausnehmungen,

[0022] Fig. 10 die Verkleidungsplatte, bestehend aus den Dekorationselementen gemäß Fig. 9,

[0023] Fig. 11 ein Dekorationselement mit quadratischen Musterelementen, deren Farbegebung unterschiedlich ist,

[0024] Fig. 12 die Verkleidungsplatte, bestehend aus den Dekorationselementen gemäß Fig. 11,

[0025] Fig. 13 eine im Randbereich eines Dekorationselementes sternförmig ausgebildete Ausnehmung, sowie ein dazu korrespondierendes Einsatzstück in unterschiedlicher Farbeigung,

[0026] Fig. 14 die Verkleidungsplatte, bestehend aus den Dekorationselementen gemäß Fig. 13,

[0027] Fig. 15 Ausnehmungen in den gegenüberliegenden Ecken des Dekorationselementes sowie die jeweiligen kombinierten Einsatzstücke in der Verkleidungsplatte,

[0028] Fig. 16 andersartig gestaltete Ausnehmungen und Einsatzstücke diagonal in den Ecken des Dekorationselementes angebracht und daran abgestimmt, daß es mit dem Dekorationselement gemäß Fig. 15 kombiniert werden kann,

[0029] Fig. 17 die Verkleidungsplatte, bestehend aus den Dekorationselementen gemäß Fig. 16,

[0030] Fig. 18 das Dekorationselement gemäß Fig. 15 mit Einsatzstück, sowie das Dekorationselementen gemäß Fig. 16 und

[0031] Fig. 19 die Verkleidungsplatte bestehend aus einer Kombination der Dekorationselemente gemäß Fig. 15 und 16,

[0032] In Fig. 1 ist ein Dekorationselement 2, das an Böden, Wänden, Decken oder Außenfassaden von Gebäuden aufgeklebt werden kann, gezeigt. Das quadratische Dekorationselement 2 ist als Keramikfiese ausgebildet. Mitig in den Randbereichen des Dekorationselementes 2 sind unterschiedliche geometrische Musterelemente aufgedruckt.

[0033] Das Dekorationselement 2 kann um seinen Mittelpunkt 7 in 90 Grad-Schritten, wie in Fig. 3 dargestellt, gedreht und in diesen unterschiedlichen Winkelstellungen mit benachbarten Dekorationselementen 2 kombiniert werden.

[0034] In den Fig. 2, 4, 6 und 8 sind die entsprechenden Kombinationsmöglichkeiten der Dekorationselemente dargestellt sowie die sich daraus ergebenden Muster für die gesamte Verkleidungsplatte 1. Insgesamt bestehen somit 4 Anordnungsmöglichkeiten der Dekorationselemente 2, so

Patentsprüche

daß sich bei einem Segment von vier Dekorationselementen 2 insgesamt 256 Auswahlmöglichkeiten zur Bildung des Dekorationsmusters der Verkleidungsplatte 1 ergeben.

[0035] Gemäß Fig. 5 sind in dem Dekorationselement 2¹ die Musterelemente 3 des Dekorationselementes 2 als Ausnahme 4 eingearbeitet. In diese Ausnahmen 4 können sowohl die Einsatzstücke 5 als auch die kombinierten Einsatzstücke 6 eingesetzt werden. Aus Fig. 6 ist ersichtlich, daß benachbarte Dekorationselemente 2¹ zueinander fließende Ausnahmen 4 aufweisen, so daß in zwei benachbarten Dekorationselementen 2¹ mit der Ausnahme 4 korrespondierende Einsatzstücke 6 eingesetzt sind. Darüber hinaus können die Einsatzstücke 6 auch als Befestigung von zwei benachbarten Dekorationselementen 2¹ dienen, denn die Einsatzstücke 6 trennen die benachbarten Dekorationselemente 2¹ in deren jeweiligen Winkelstellung.

[0036] In Fig. 7 sind in das Dekorationselement 2¹⁰ unterschiedliche Ausnahmen 4¹⁰ angebracht, so daß wiederum für die Verkleidungsplatte 1 eine Vielzahl von unterschiedlichen Figurenmuster gebildet werden kann, wie in Fig. 8 dargestellt.

[0037] Fig. 9 zeigt das Dekorationselement 2¹¹ mit kurvigen und halbkreisförmigen Ausnahmen 4¹¹. Fig. 10 kann entnommen werden, welche Einsatzstücke 6¹¹ sich daraus ergeben.

[0038] In Fig. 11 ist das Dekorationselement 2¹² dargestellt, bei dem die quadratischen Musterelemente 3¹² in unterschiedlicher Anordnung auf dem Dekorationselement 2¹² aufgebracht sind und in Fig. 12 zeigt, welcher optische Effekt sich für die Verkleidungsplatte 1 ergibt.

[0039] Fig. 13 zeigt eine sternförmige Ausnahme 4¹² in dem Dekorationselement 2¹² dargestellt.

[0040] In Fig. 14 ist die Verkleidungsplatte 1, bestehend aus dem Dekorationselement 2¹³ dargestellt. Die Einsatzstücke 6¹³ sind in ihrer farblichen Gestaltung verschiedenartig, so daß sowohl durch Drehen der Dekorationselemente 2¹³ als auch durch die farblich unterschiedliche Ausbildung der Einsatzstücke 6¹³ eine Vielzahl von Dekorationsmustern der Verkleidungsplatte 1 gebildet werden können.

[0041] Fig. 15 zeigt zwei unterschiedliche Ausnahmen 4¹³ in den gegenüberliegenden Ecken des Dekorationselementes 2¹³ sowie die sich daraus ergebenden sechs verschiedenen Einsatzstücke 6¹³ in der Verkleidungsplatte 1.

[0042] In Fig. 16 sind eine andersartig gestaltete Ausnahmen 4¹³ diagonal in den Ecken des Dekorationselementes 2¹³ gezeigt, welche mit den Einsatzstücken 5¹³ ergänzt sind und darunter abgesetzt sind, daß es mit dem Dekorationselement 2¹³ in Fig. 15 kombiniert werden kann.

[0043] Fig. 17 zeigt unterschiedliche Kombinationen des Dekorationselementes 2¹⁴ für eine Verkleidungsplatte 1.

[0044] In Fig. 18 sind die Dekorationselemente 2¹⁴ und 2¹⁵ mit den entsprechenden Einsatzstücken 5¹⁴ und 5¹⁵ dargestellt. Fig. 19 zeigt eine Verkleidungsplatte 1 mit diesen Elementen.

[0045] Sämtliche beschriebenen Ausführungsbeispiele der Dekorationselemente 2 bis 2¹⁵ können beliebig miteinander kombiniert werden, so daß eine Vielzahl von unterschiedlichen Mustern der Verkleidungsplatte 1 gebildet werden können.

1 Verkleidungsplatte

2 Dekorationselement

3 Musterelement

4 Ausnahme

5 Einsatzstück

6 kombiniertes Einsatzstück

7 Mittelpunkt

1. Verkleidungsplatte (1) als Abdeckung, insbesondere für Böden, Wände, Decken oder Außenfassaden von Gebäuden, bestehend aus einer Vielzahl von nebeneinander angeordneten mehrseitigen Dekorationselementen (2-2¹⁷) dadurch gekennzeichnet, daß in die Dekorationselemente (2-2¹⁷) eine oder mehrere Ausnahmen (4-4¹⁷) in den Randbereichen der Dekorationselemente (2-2¹⁷) eingebracht sind und/oder als zweidimensionale Musterelemente (3, 3¹⁷) aufgebracht sind und/oder daß in die Ausnahmen (4-4¹⁷) jeweils ein Einsatzstück (5-5¹⁷) eingesetzt ist und jedes Dekorationselement (2-2¹⁷) durch Drehen um dessen Mittelpunkt (7) unterschiedlich ausrichtbar ist.

2. Verkleidungsplatte nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Ausnahmen (4-4¹⁷) und/oder die Musterelemente (3, 3¹⁷) darunter abgestimmt sind, daß diese sich bei den verschiedenen Ausrichtungen der Dekorationselemente (2-2¹⁷) ergänzen und Kombinationen ergeben und/oder in die kombinierten Ausnahmen 4¹⁷ eingesetzt sind, mittels denen die Dekorationselemente (2-2¹⁷) in unterschiedlichen Winkelstellungen zueinander ansetzbar sind.

3. Verkleidungsplatte nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Grundform der Dekorationselemente (2-2¹⁷) als Quadrat, Rechteck oder Dreieck ausgeführt ist, welche flächenfüllend und in verschiedenen Stellungen lückenlos aneinander gelegt werden können und in verschiedenen Farbgestaltungen und/oder Strukturierungen ausgeführt sind.

4. Verkleidungsplatte nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Ausnahmen (4-4¹⁷) und/oder die Musterelemente (3, 3¹⁷) zweier benachbarter Dekorationselemente (2-2¹⁷) fließend zueinander angeordnet sind und/oder daß die Einsatzstücke (6-6¹⁷) in die fließenden Ausnahmen (4-4¹⁷) eingesetzt sind.

5. Verkleidungsplatte nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Ausnahmen (4-4¹⁷) und/oder die Musterelemente (3, 3¹⁷) zweier benachbarter Dekorationselemente (2-2¹⁷) fließend zueinander angeordnet sind und/oder daß die Einsatzstücke (6-6¹⁷) in die fließenden Ausnahmen (4-4¹⁷) eingesetzt sind.

6. Verkleidungsplatte nach einem oder mehreren der vorgenannten Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Formen der Ausnahmen (4-4¹⁷) bzw. die Musterelemente (3, 3¹⁷) vorzugsweise als Quadrat, Rechteck, Dreieck, Trapez, Vieleck, Band, Stern, Kreis und/oder die Aufsatzkontraste aus Graden, Bildern oder Kurven gestaltet sind.

7. Verkleidungsplatte nach einem oder mehreren der vorgenannten Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Musterelemente (3, 3¹⁷) und/oder die Einsatzstücke (5-5¹⁷ und 6-6¹⁷) in verschiedenen Farbtönen, Farbmustern und Strukturierungen ausgeführt werden und/oder in diese Zeichen, Embleme, Flaggen und dergleichen aufgebracht sind.

8. Verkleidungsplatte nach einem oder mehreren der vorgenannten Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Musterelemente (3, 3¹⁷) Einsatzstücke (5-5¹⁷) nachträglich auf bereits vorhandene Verkleidungsplatten (1) an Gebäuden oder Fassaden angebracht werden.

9. Verkleidungsplatte nach einem oder mehreren der vorgenannten Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Dekorationselemente (2-2¹⁷) und die Einsatz-

5

6

stücke (5-5^b und 6-6^b) aus verschiedenen Materialien,
vorzugsweise Keramik, Stein, Kunststoff, Metall oder
Glass gefertigt sind.

Hierzu 10 Seite(n) Zeichnungen

5

10

15

20

25

30

35

40

45

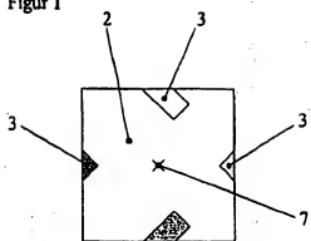
50

55

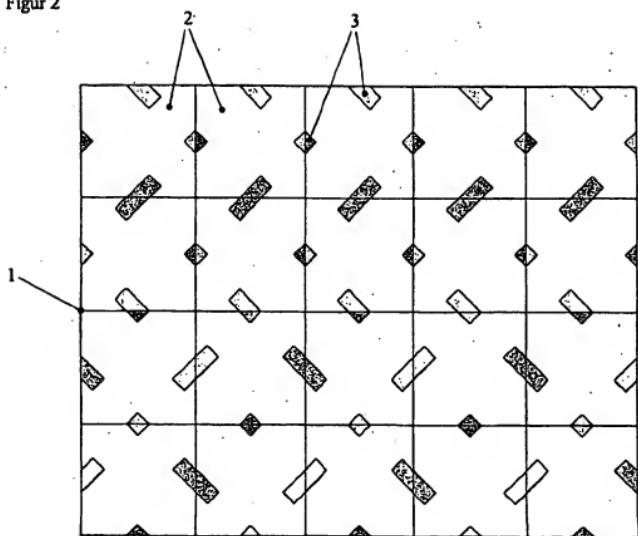
60

65

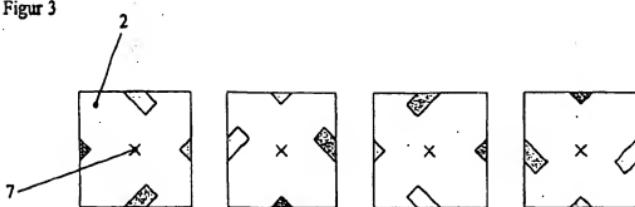
Figur 1



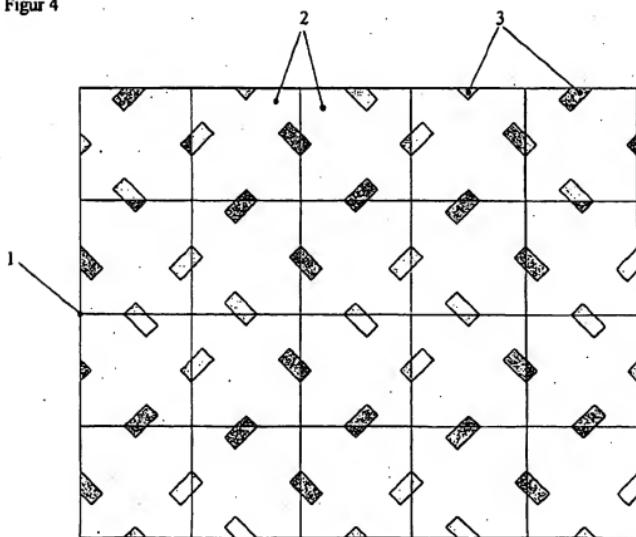
Figur 2



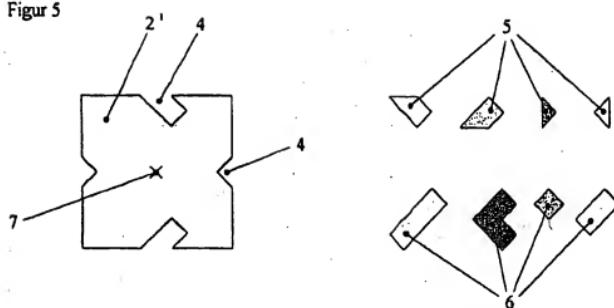
Figur 3



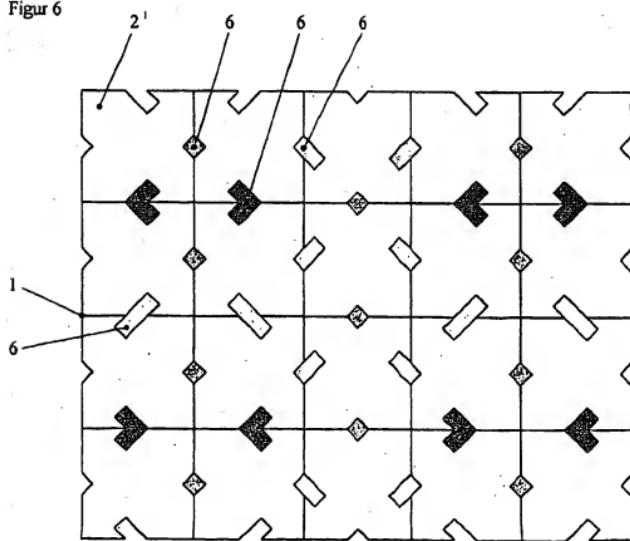
Figur 4



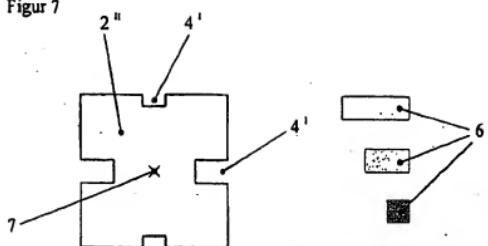
Figur 5



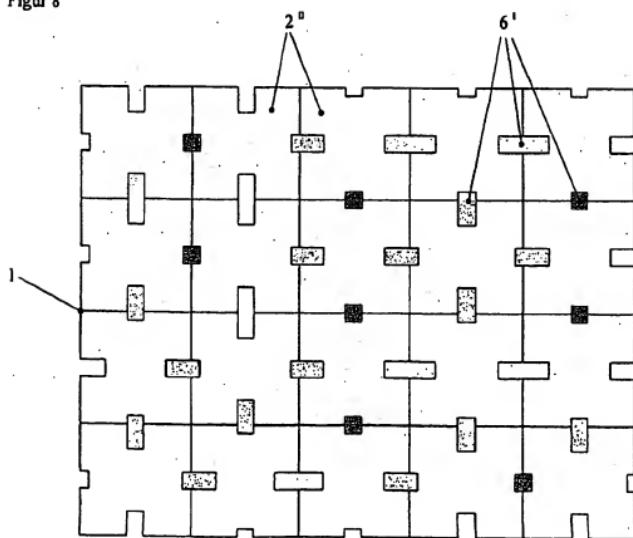
Figur 6



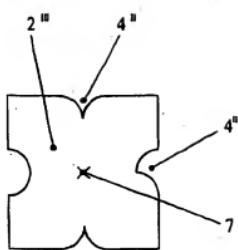
Figur 7



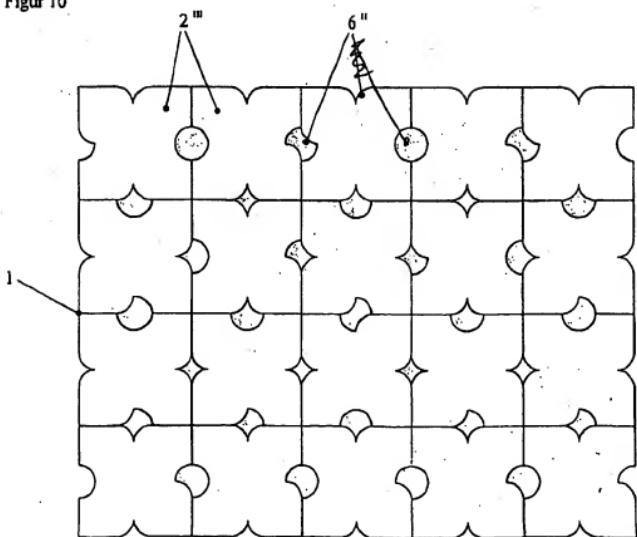
Figur 8



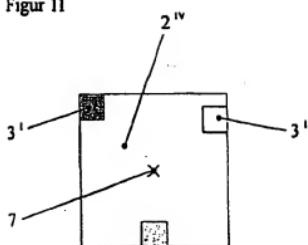
Figur 9



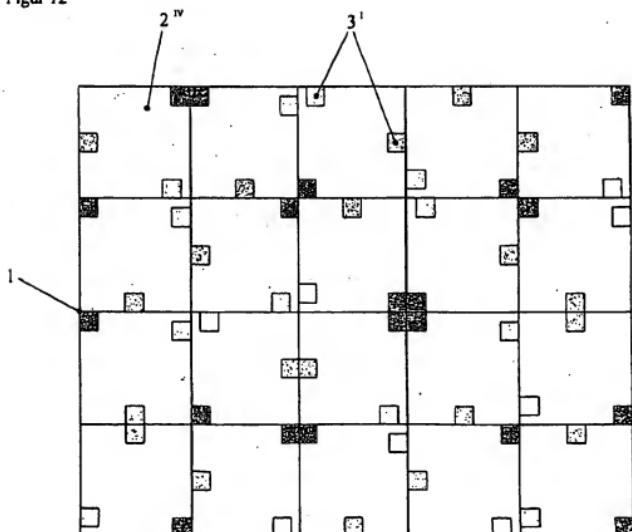
Figur 10



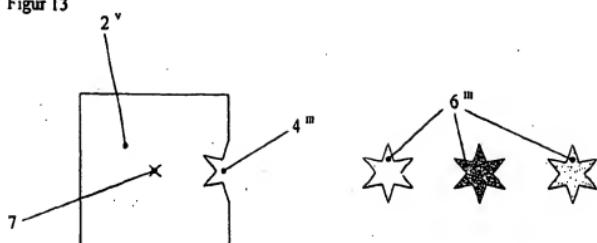
Figur 11



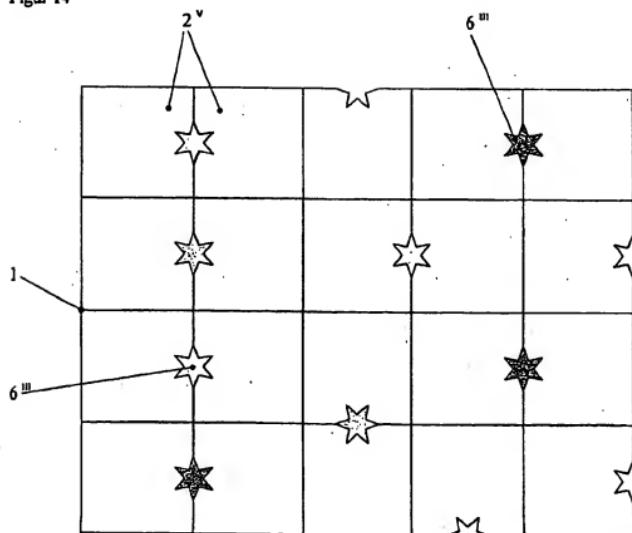
Figur 12



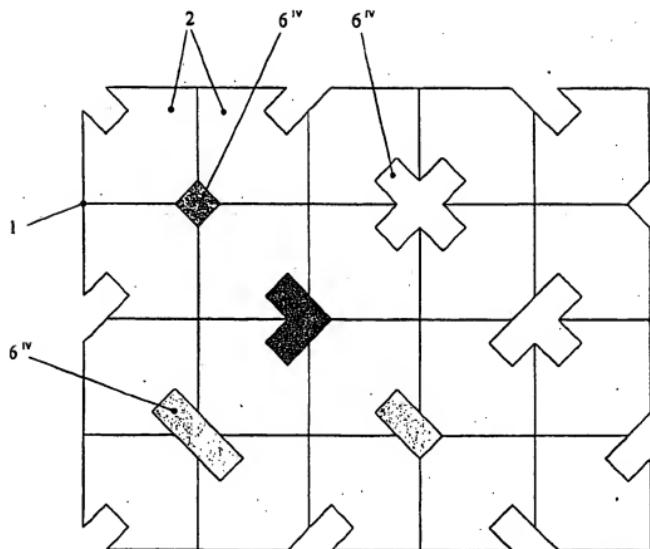
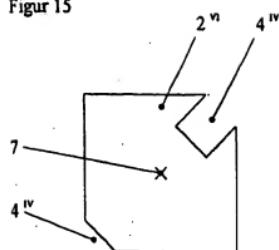
Figur 13



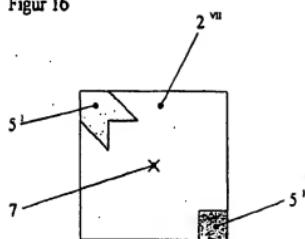
Figur 14



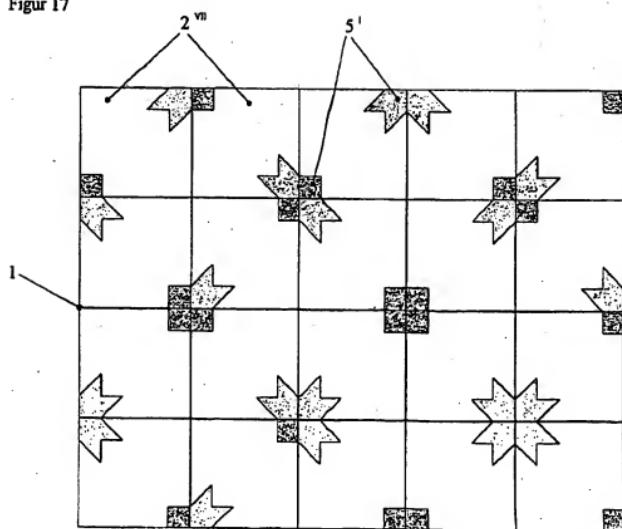
Figur 15



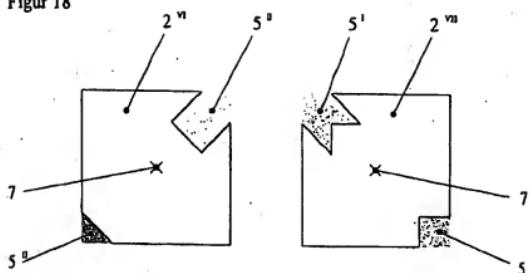
Figur 16



Figur 17



Figur 18



Figur 19

